

Hauskirche

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20)

Feier am Heiligen Abend mit Segen des Heimes (für Alleinstehende oder Hausgemeinschaften ohne Kinder)

Hier finden Sie eine Vorlage für die Feier des Heiligen Abends. Sie ist so konzipiert, dass sie von Alleinstehenden oder Paaren ohne Kinder herangezogen werden kann. Sie kann auch mit einer Segnung des Hauses bzw. der Wohnung verbunden werden, die traditionell am Abend des 24. Dezembers stattfindet, indem man mit Weihwasser und/oder Weihrauch durch das Heim zieht. Die entsprechenden Texte (Kurzfassung) finden Sie außerdem in der Vorlage „Hauskirche. Haussegnen in der Weihnachtszeit“.

Bereiten Sie den Ort vor, an dem Sie feiern wollen, indem Sie ihn weihnachtlich schmücken, auch wenn Sie alleine feiern (Krippe, Christbaum etc.). Auch die Bibel darf nicht fehlen. Wenn Sie das Haus segnen wollen, bereiten Sie zudem Weihwasser und/oder Weihrauch vor. Alles, was ablenken könnte (Handy etc.), räumen Sie am besten aus Ihrem Blickfeld. Treffen Sie im Vorfeld einige Vorbereitungen:

- Sehen Sie sich die Vorlage durch und bestimmen Sie selbst den Umfang Ihrer Feier. Entscheiden Sie selbst, welche Vorschläge sie aufgreifen wollen. Der Heilige Abend verläuft häufig nach einem lieb gewordenen Muster. Gehen Sie also mit dieser Vorlage frei um und lassen Sie sich inspirieren.
- Wenn Sie nicht alleine feiern, legen Sie fest, wer welchen Text liest.
- Alleine oder zu zweit zu singen ist nicht einfach. Sie können stattdessen weihnachtliche Musik hören, auf die hier verwiesen wird. Wählen Sie diese schon vorher aus. Auch im Internet, etwa auf YouTube, ist Musik zu finden. Wenn Sie gerne singen, finden Sie hier aber auch Hinweise auf weihnachtliche Lieder. Ersetzen Sie diese ruhig durch das Repertoire an geistlichem Liedgut, das Ihnen geläufig ist oder durch Instrumentalmusik. Die Lieder sind dem Gebet- und Gesangbuch Gotteslob entnommen, das in der Kirche verwendet wird (Abkürzung GL; die erste Nummer bezieht sich auf die neue Ausgabe ab 2013, die zweite auf die alte). Falls Sie kein Gotteslob zu Hause haben, finden Sie die Texte der Lieder auch im Internet.

Musik zur Eröffnung

Ein Teil der Kerzen am Christbaum kann während der Musik zu Beginn entzündet werden. Der andere Teil (etwa 5 Kerzen) wird dann beim Fürbittgebet entzündet. Die Feier beginnt mit weihnachtlicher Musik (siehe GL 236-256; 799-809 / 129-145, 817, 025-029). Vorschläge:

- Vom Himmel hoch, da komm ich her (GL 234): <https://www.youtube.com/watch?v=aHsk7XQgDc4>
- O du fröhliche (GL 238/817): <https://www.youtube.com/watch?v=Q5ABWInlRyU>
- Nun freut euch, ihr Christen (GL 241/143): <https://www.youtube.com/watch?v=NpxnjAYgvLg>
- Es ist ein Ros entsprungen (GL 243/132): <https://www.youtube.com/watch?v=7RjAXOcTebI>
- In dulci júbilo (GL 253/142): <https://www.youtube.com/watch?v=PM7MJJwdDik>
- Ich steh an deiner Krippe hier (GL 256/141): <https://www.youtube.com/watch?v=6knDI9VUcG0>

O du fröhliche (GL 238/817)

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

**Weil wir keine Leiter haben,
die bis zum Himmel reicht,
steigst du hernieder.**

**Deine Niederkunft erwarten wir.
Die Niedrigen werden erhöht,
die Gebeugten blicken empor,
die Gekrümmten richten sich auf.**

**Deine Niederkunft bestaunen wir.
Aus Allmacht wird Ohnmacht,
die Ewigkeit zählbar,
geworden das Sein.**

**Deine Niederkunft empfangen wir.
Himmel und Erde vereint in der Krippe,
göttlicher Duft bei den Tieren im Stall.**

**Du steigst hernieder,
uns zu erheben,
baust uns die Leiter zum Himmel,
zu dir.**

Weihnachtsevangelium (Lk 2,1-20)

Wenn man möchte, kann man das Weihnachtsevangelium vertiefen, indem man die Krippenfiguren erst dann auf ihren Platz stellt, wenn sie im Text das erste Mal erwähnt werden. In diesem Fall stehen die Figuren noch neben der Krippe und werden erst während der Lesung ein Teil der Geschichte. Die Hinweise, wie Sie am besten vorgehen, finden Sie an der entsprechenden Stelle des Weihnachtsevangeliums in roter Farbe.

**In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl,
den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.
Diese Aufzeichnung war die erste;
damals war Quirinius Statthalter von Syrien.
Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.
So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa
hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt;
denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.
Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.**

Nun werden Josef und Maria neben die Krippe gestellt.

**Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte,
und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.**

**Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe,
weil in der Herberge kein Platz für sie war.**

Nun wird das Christuskind in die Krippe gelegt.

**In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld
und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.**

**Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen
und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.**

**Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht,
denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude,
die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:**

**Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Christus, der Herr.**

Und das soll euch als Zeichen dienen:

Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

**Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer,
das Gott lobte und sprach:**

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Nun wird der Engel zur Krippe gestellt. Dann kann man ein Gloria anhören, zum Beispiel:

- Ehre sei dir, Gott, gesungen (Bach): <https://www.youtube.com/watch?v=oJMwA1cWwso>

- Engel auf den Feldern singen (GL 250): <https://www.youtube.com/watch?v=nI2iplA0wsM>

- Gloria (Taizé): <https://www.youtube.com/watch?v=uicBdKwA1hA>

**Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren,
sagten die Hirten zueinander:**

**Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen,
das uns der Herr kundgetan hat!**

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

**Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort,
das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.**

Nun werden die Hirten mit den Schafen zur Krippe gestellt.

Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

**Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles,
was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.**

Betrachten

Zur Vertiefung des Bibeltextes kann man eines oder mehrere der folgenden Elemente wählen:

- Man kann ein Weihnachtslied anhören oder singen.
- Es kann das Gesätz des Rosenkranzes „... den du, o Jungfrau, zu Betlehem geboren hast“ gebetet werden (Vater unser, zehnmal „Gegrüßet seist du, Maria“, Ehre sei dem Vater).
- Es können Gedanken zum Evangelium gelesen werden (siehe zB Anhang 1, Seite 7).
- Es kann ein Weihnachtsbild betrachtet werden (siehe zB Anhang 2, Seite 8: Weihnachtsikone mit erläuternden Worten).
- Man kann das Evangelium anhand einiger Fragen vertiefen:
Was spricht mich in diesem Text besonders an?
Was ist für mich die zentrale Botschaft dieser Bibelstelle?
Was bedeutet das Gehörte für mein Leben? – Was kann ich tun?

Fürbitten und Vater unser

Nach jeder Fürbitte kann eine Kerze am Christbaum entzündet werden.

Kind von Betlehem, Retter der Welt.

Höre mein Gebet.

**Für alle, die Unfrieden und Gewalt erleiden,
die Angst haben müssen, ihr Leben zu verlieren. – Kurze Stille –
Kind von Betlehem, du bist gekommen, um Frieden zu bringen,
erbarme dich.**

**Für alle, die heute besonders schmerzhaft spüren, dass sie alleine sind,
die sich verlassen und vergessen fühlen. – Kurze Stille –
Kind von Betlehem, du hast als Mensch unter uns Menschen gelebt,
erbarme dich.**

**Für alle, die Mangel leiden, die einander nicht beschenken können,
weil ihnen selbst das Nötigste zum Leben fehlt. – Kurze Stille –
Kind von Betlehem, du bist in einem Stall zur Welt gekommen,
erbarme dich.**

**Für jene, die am Rande der Gesellschaft leben
und trotzdem voll Hoffnung und Erwartung sind. – Kurze Stille –
Kind von Betlehem, die Hirten haben als erste von deiner Geburt gehört,
erbarme dich.**

**Für die Verstorbenen, besonders für ... Hier kann man Namen nennen. – Kurze Stille –
Kind von Betlehem, du bist die Auferstehung und das Leben,
erbarme dich.**

**Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.**

Segen

**Wenn man anschließend das Haus segnen möchte, wird nun das Gefäß mit Weihwasser in die
Mitte gestellt. Dann werden Weihrauchkörner auf die Kohle / in die Weihrauchschale gelegt.**

**Dein Segen komme auf alle herab, du Gott der Liebe und der Güte.
Er durchdringe uns mit deinem Frieden, der Himmel und Erde verbindet.
Er erfülle uns mit deiner Freude, die einst die Hirten zur Krippe führte.
Er erstrahle über uns als Licht, das uns im Kind von Betlehem erschienen ist.
Er öffne unsere Augen für die Nöte und Anliegen unserer Mitmenschen.
Er mache uns bereit, aufzubrechen und dich zu suchen.
Er mache dieses Heim zu einem Ort des Friedens.**

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Hier macht man das Kreuzzeichen.**

Nun kann man mit Weihwasser und Weihrauch durch das Haus ziehen, um es zu segnen. Zum Abschluss kann man das Lied „Stille Nacht“ (GL 249 und 803/145 und 025) anhören oder singen: <https://www.youtube.com/watch?v=J4UE6kOKW34>

Stille Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht!

Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh!

2. Stille Nacht, heilige Nacht!

Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da!
Christ, der Retter ist da!

3. Stille Nacht, heilige Nacht!

Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt!

ANHANG 1: Betrachtung zum Evangelium

Ein Hauch des Heiligen liegt über der Geburt eines Kindes.
Ungeahnte Kräfte werden wach, um das neue Leben hervorzubringen.
Die freudige Erwartung vergangener Wochen
wird nun durchwoben von Furcht und Schmerz.
Die Geburt – auch eine Stunde der Trennung.
Von nun an begegnen einander Mutter und Kind von Angesicht zu Angesicht.

Das Neugeborene verströmt Glück und Freude wie einen betörenden Duft.
Selbst jenen, die das Zutrauen zu ihren Mitmenschen längst verloren haben,
tut sich das Herz auf.
Welch gnadenvolle Zeit, die uns ganz neu beginnen lässt,
das Vertrauen eines Menschen zu gewinnen.
In seinen Augen zählt nicht das Vergangene.
Fordernd ertönt sein Ruf: Hilf mir!
Zeige mir, was es heißt, zu leben!
Begleite mich ein Stück des Weges, um die Welt zu erfahren!
Sei mein DU, damit ich werden kann, was ich sein werde!

Weihnachten – Göttliches und Menschliches verbinden sich auf wunderbare Weise.
Ein Kind tritt aus dem Mutterschoß hervor und taucht die Welt in himmlisches Licht.
Unfassbares sieht, wer die Welt mit den Augen des Glaubens betrachtet:
Er, durch den alles geworden ist, den Himmel und Erde nicht fassen können,
liegt hilflos in einer Krippe.
Er, dem die Gewalten der Natur gehorchen,
begibt sich schutzlos in die Hand des Menschen.
Er, der jedem Geschöpf zur rechten Zeit seine Speise gibt,
trinkt aus der Brust einer Mutter.

Gott kommt in die Welt.
Doch nicht laut tönende Fanfaren,
sondern das Weinen eines Kindes kündigt von seiner Gegenwart.
Wer der Logik der Macht folgt, wird ihn vergeblich suchen.
Seine Botschaft lautet: Starrt nicht nach oben.
Beugt euch nach unten.
Dort werdet ihr mich finden.

ANHANG 2: Weihnachtsikone mit erläuternden Worten



In der Weihnachtsikone der Ostkirche sind zahlreiche Überlieferungen rund um die Geburt Jesu zu einem Bild vereint. Sie lädt uns ein, uns das weihnachtliche Geschehen Schritt für Schritt zu vergegenwärtigen und so zu vertiefen.

In der Mitte der Ikone ist Maria. Wie eine Wächterin liegt sie vor dem Ort, an dem sich das Wunder der Menschwerdung Gottes ereignet hat, als wolle sie das große Geheimnis vor allzu großer Neugier behüten.

Hinter der Gottesmutter tut sich die dunkle Höhle auf, als wäre sie der Mutterschoß, aus dem der Heiland hervorgetreten ist. Doch das Podest auf dem das Neugeborene liegt, gleicht mehr einem Altar als einer Krippe. Ein Hinweis auf die Hingabe seines Lebens am Kreuz. Auch ist das Kind in Binden gewickelt wie der Leichnam eines Toten. In der Tat wird auch das zweite große Mysterium des christlichen Glaubens, die Auferstehung Christi, vor dem Hintergrund einer Höhle dargestellt. Die Geburt Jesu soll also im Lichte seines Todes und der Auferstehung betrachtet werden.

An der Krippe stehen Ochs und Esel. Sie werden in den Weihnachtsevangelien nicht genannt, sondern verweisen auf den Propheten Jesaja, der sagt: „Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn; Israel aber hat keine Erkenntnis, mein Volk hat keine Einsicht“ (Jes 1,3).

Über der Höhle hat sich die Schar der Engel versammelt. Der Himmel tut sich auf und lässt den Engel mit dem Spruchband die Botschaft von Weihnachten verkünden. Manche Hirten richten ihren Blick noch gebannt nach oben. Andere sind bereits musizierend unterwegs, um sich von der Kunde der Engel zu überzeugen.

Vom Himmel senkt sich ein Lichtstrahl nieder und bleibt in der Gestalt eines Sternes über dem Kind in der Krippe stehen. Die uralte Weissagung, dass ein Stern in Jakob aufgehen wird (Num 24,17), hat sich erfüllt. Die Sterndeuter machen sich auf den Weg, um ihm zu folgen und dem neugeborenen König zu huldigen.

Auf einem Baumstumpf hockt Josef und grübelt über dem, was geschehen ist. Eine Gestalt tritt hinzu. Es ist vermutlich der Prophet Jesaja. Der Baumstumpf ist eine Andeutung auf sein Wort: „Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht“ (Jes 11,1). Das Kind in der Höhle ist also der verheißene Messias aus dem Hause David.

Daneben wird die menschliche Seite des Geschehens deutlich. Zwei Ammen schicken sich an, das Kind zu baden. Vorsichtig prüfen sie das Badewasser. Die Haltung des Kindes entspricht freilich nicht der eines Säuglings, sondern eines Herrschers, des Retters der Welt.

Inhalt und Redaktion:

Klaus Einspieler, Bischöfliches Seelsorgeamt der Diözese Gurk, Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt
Bibeltext: Einheitsübersetzung 2016, © Katholische Bibelanstalt Stuttgart